

Sonntagsgruß aus der Nachbarschaft

Die evangelischen Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Ev. Kgm. Gescher-Reken, Meisenweg 28, 48734 Reken - Maria Veen

Velen, im April 2023

Jesus Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offenbarung 1,18)

Liebe Leserin und lieber Leser,

vieles kennen wir aus Gewohnheit. So mag es uns auch mit dem Osterfest gehen. Es kann leider passieren, dass wir durch die Gewohnheit, in der Kirche Ostern zu feiern, abstumpfen. Die Redeweise kommt uns bekannt vor. Manches klingt formelhaft. Von Formeln erwarten wir natürlich nichts Neues. So bleiben wir die Alten. Das ist etwas ganz Schreckliches.



Osterglocken vor der Kreuzkirche Velen, Foto: M. Mikoteit

Gerade mit Ostern bringt Gott aber Frische ins Leben. Der

Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Der Osterruf weckt uns auf aus der Lethargie. Die Formeln bezeichnen ein Geschehen, das den Tod und die tödliche Langeweile sprengt. Gott siegt, der die Quelle des Lebens ist. Dieser Sieg hat sich in der Auferstehung von Jesus ereignet und ereignet sich neu bei denen, die von Jesus ergriffen werden. Die Auferstehung des Gottessohnes in eine neue Leiblichkeit hinein ist für die Menschen geschehen – für uns!

Lesen wir die biblischen Sätze, als wenn wir sie zum ersten Mal läsen. Hören wir hin, als erführen wir erst jetzt, was gemeint ist. Lassen wir uns sagen, was uns befreit!

In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein von Gott reich gesegnetes Osterfest!

Ihr

Tel.: 02863-3826174; E-Mail: Matthias.Mikoteit@ekvw.de

Du bist ein Gott, der mich sieht.
(Genesis 16,13) – Jahreslosung 2023

Ev. Kirchengemeinde Borken

www.ev-borken.de

Heidener Str. 54
46325 Borken
Tel. 02861 600515
mail: st-kg-borken@kk-ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gemen

kirchengemeinde-gemen.ekvw.de

Coesfelder Str. 2
46325 Borken
Tel. 02861 1680
mail: st-kg-gemen@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken

www.ev-gescher-reken.de

• Friedensstr. 2
48712 Gescher
Tel. 02542 98233
mail: st-pfb-gescher@ekvw.de

• Hedwigstr. 1
48734 Reken
Tel. 02864 2619
mail: st-pfb-reken@ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Rhede

ev-kirche-rhede.ekvw.de

Nordstr. 39
46414 Rhede
Tel.: 02872 3506
mail: ev-kirche-rhede@gmx.de

9. April 2023

Tag der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Auch wenn wir getrennt voneinander diese Zeilen lesen, können wir doch verbunden sein im Hören auf Gottes Wort.

Lasst uns mit Worten aus dem **Psalm 118** beten.

¹⁴Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. ¹⁵Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg! ¹⁶Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg! ¹⁷Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. ¹⁸Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. ¹⁹Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke. ²⁰Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen. ²¹Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. ²²Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. ²³Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. ²⁴Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

* * *

Wir lesen den heutigen Predigttext aus dem **Ersten Brief des Paulus an die Korinther**, aus dem **15. Kapitel**.

¹Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, ²durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. ³Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. ⁶Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. ⁷Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. ⁸Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. ⁹Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. ¹⁰Aber durch Gottes Gnade bin

ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. ¹¹Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

* * *

**„Auf, auf, mein Herz,
mit Freuden nimm wahr,
was heut geschieht!“ –**

**Ostern
macht
die Herzen
froh und weit**

Liebe Leserin und lieber Leser,

in einer Zeit, in der vieles ins Wanken gekommen ist, stellen wir die Frage, was eigentlich noch gilt. Das ist aber in Wirklichkeit gar nicht so neu. Schon der Apostel Paulus sah sich veranlasst, auf diese Frage einzugehen. „Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern!“ Er „erinnert“ an das, was unumstößlich für alle Zeiten gilt.

Ostern ist eine Erinnerung. Doch das sei gleich gesagt: es ist nicht nur eine Erinnerung an Ereignisse der Vergangenheit, sondern vor allem eine Erinnerung an den gegenwärtigen, auferstandenen Herrn. Auf diesen besinnen wir uns. Durch ihn wird alles anders. Niemand muss jetzt mehr verzweifeln, denn er hat alles in der Hand. Und er zieht uns hinein in sein Auferstehungsleben, in seine große Liebe, aus der heraus die Welt entstanden ist und in die hinein wir uns bergen dürfen.

Paulus „erinnert“ in seinem ersten Brief, den er an die Korinther schrieb, „an das Evangelium“. Das Wort „Evangelium“ ist eigentlich ein Fremdwort und heißt wörtlich übersetzt „gute Botschaft“. Es ist die einzig wirklich „gute“ Botschaft. „Gute Botschaft“ von Gott für dich! Was ist ihr Inhalt?

Erstens: „Christus ist gestorben für unsere Sünden nach der Schrift“. Am Kreuz von Golgatha starb der Messias. Sein Werk der Versöhnung der Menschen mit Gott ist vollbracht. Die Sünden der Welt hat Jesus am Kreuz auf sich genommen. Also alles, was Menschen gegen Gott tun, ob sie es erkennen oder nicht. Dazu zählt die Gleichgültigkeit gegen ihn, die Gottvergessenheit, der stille oder laute Spott, wenn von Gott die Rede ist.

Das Gericht Gottes als Antwort darauf ging über Jesus nieder. Er schrie in der Gottesfinsternis, in die er verstoßen wurde: „Mein Gott, mein Gott, warum

hast du mich verlassen?“ (Matthäus 27,46). Er wusste jedoch, dass hierin Gott die Menschen mit sich versöhnt. Ein Geschehen wie kein anderes. Das geschah „nach der Schrift“. Es war das, was Gott schon immer vorgehabt hatte. Er hatte es den Propheten offenbart – nachzulesen in „der Schrift“, dem Teil der Bibel, den wir heute „Altes Testament“ nennen.

Zweitens: „Christus ist begraben worden“. Er war tatsächlich tot. Tote werden begraben. Wir stehen an Gräbern. Wir weinen an Gräbern. Vor kurzem stand ich am Grab meiner Mutter. Ich war so traurig. Dann las ich den Spruch, den wir auf den Stein haben eingravieren lassen. Ein Wort aus der Offenbarung des Johannes, Kapitel 1, Verse 17 bis 18: „Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ Das hat mich getröstet. Denn dass Christus begraben worden ist wie unsere Lieben, bringt etwas radikal Umwälzendes mit sich, das ungeahnte, geradezu unglaubliche Auswirkungen hat.

Christus ist nicht im Grab geblieben. Entscheidend ist drittens: „Christus ist auferweckt worden am dritten Tage nach der Schrift.“ Die Auferweckung durch Gott setzt überhaupt erst sein Sühneopfer am Kreuz in Geltung. Seitdem Jesus auferstanden ist, ist der Horizont offen. Das gibt neue Kraft. Ich freute mich unter Tränen auf dem Friedhof, auf dem ich mich befand. Ich ging eiligen Schrittes weiter zum Grab des Pastors, der mich getauft und konfirmiert hatte.

Auch dort war etwas zu lesen für mich: „Der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“ Ebenfalls von Paulus, aus seinem Brief an die Römer, Kapitel 6, Vers 23. Dieser Vers fasste zusammen, was meinem Pastor ein Leben lang der Kern der guten Botschaft war. Die Sünde zahlt einen Sold aus, das ist der Tod. Gott gibt aber etwas und das ist stärker als die Sünde und der Tod. Was ist es? Das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. Ich konnte gestärkt den Friedhof in Bünde-Hunnebrock verlassen. Das Wort Gottes hatte mich aufgerichtet.

Viertens: „Christus ist gesehen worden.“ Paulus legt großen Wert darauf, dass Christus nach seiner Auferstehung wirklich gesehen wurde. Er meint damit nicht ein Sehen von ihm in Visionen oder Träumen, sondern ein wirkliches Sehen mit den Sinnesorganen. Das ist Paulus so wichtig, dass er eine Liste von Augenzeugen nennt. Der auferstandene Christus ist eine Wirklichkeit, die damals gesehen werden konnte. Einmal hätten ihn „mehr als fünfhundert

Brüdern auf einmal“ gesehen. Die meisten von ihnen lebten noch, betont Paulus in seinem Brief.

Offensichtlich kommt es ihm auf die Überprüfbarkeit der Augenzeugenberichte an. Wenn heutzutage viele Menschen innerhalb oder außerhalb der Kirche meinen, die Auferstehung von Jesus sei lediglich ein Bewusstseinswandel bei den Jüngern gewesen, dann ist das eine falsche Interpretation. Das Ostergeschehen bestand nicht einfach darin, dass die Jünger von der Idee ergriffen wurden, dass „die Sache Jesu weitergeht“.

Paulus hätte die Liste der Augenzeugen nicht gebracht, wenn sich nicht schon damals Zweifel gemeldet hätten. Er hatte bereits damit zu kämpfen, dass Menschen nicht daran glauben wollten oder konnten, dass die Auferstehung von Jesus real war, und zwar so real, dass sie den Beginn der neuen Schöpfung einläutete. Paulus bleibt aber dabei, und wir bleiben auch dabei: Alle, die Jesus glauben, werden in die neue Schöpfung Gottes hineingenommen, ja, sie sind schon durch den Heiligen Geist auf dem Weg dahin. „Und wir werden auch auferstehen!“ bekennen wir froh und frech gegen den Tod. Das ist der Triumph Gottes in Jesus Christus. Ein herrlicher Triumph.

Besonders beeindruckt hat mich in den frühen Jahren meines Lebens, wenn wir auf dem besagten Friedhof in Bünde-Hunnebrock mit dem Posaunenchor am Ostersonntag im Frühgottesdienst mitwirkten. Osterchoräle auf dem Friedhof. Ich finde, dass Ostern nicht besser gefeiert werden kann.

„Ich hang und bleib auch hangen / an Christus als ein Glied; / wo mein Haupt durch ist ganges, / da nimmt er mich auch mit. / Er reißet durch den Tod, / durch Welt, durch Sünd, durch Not, / er reißet durch die Höll; / ich bin stets sein Gesell.“ (EG 112,6)

Amen.

* * *

Ein Gebet

Herr Jesus Christus,

du bist die Ostersonne, die ihre hellen Strahlen in unsere Herzen sendet. Dieser Sonne strecke ich mich gern entgegen wie die Blumen, die sich dem Licht öffnen. Die Frauen damals, die zu deinem Grab gingen, konnten sich zunächst nicht freuen, obwohl die Ostersonne längst aufgegangen war. Sie hingen ihren Gedanken nach, die nur auf einen toten Jesus gerichtet waren (Markus 16,1-3).

So ist es auch bei mir immer wieder, wenn ich in meinen Gedanken festhänge. Darum sende deine Strahlen in mein Herz, locke mein Herz, dass es sich dir zuwenden kann! Lieber Herr Jesus, du meinst es gut mit mir und du hast einen Weg mit mir, und das Ziel bist du selber. Deine Auferstehungsmacht wird gerade auch die, die noch traurig sind, wegreißen in die Freude hinein, wenn sie sich nur an dich halten. Du hast in deinem irdischen Leben einmal gesagt: „Eure Traurigkeit soll zur Freude werden.“ (Johannes 16,20) Darauf lasse ich mich gern ein.

Nun bitte ich dich, dass du mit deinen Strahlen die Menschen erreichst, die diese Zeilen lesen. Schenk es uns auch, dass wir allesamt von dir weitersagen, wo du uns die Gelegenheit dazu gibst, damit auch andere Menschen anfangen, an dich zu glauben, oder im Glauben bestärkt werden. Amen.

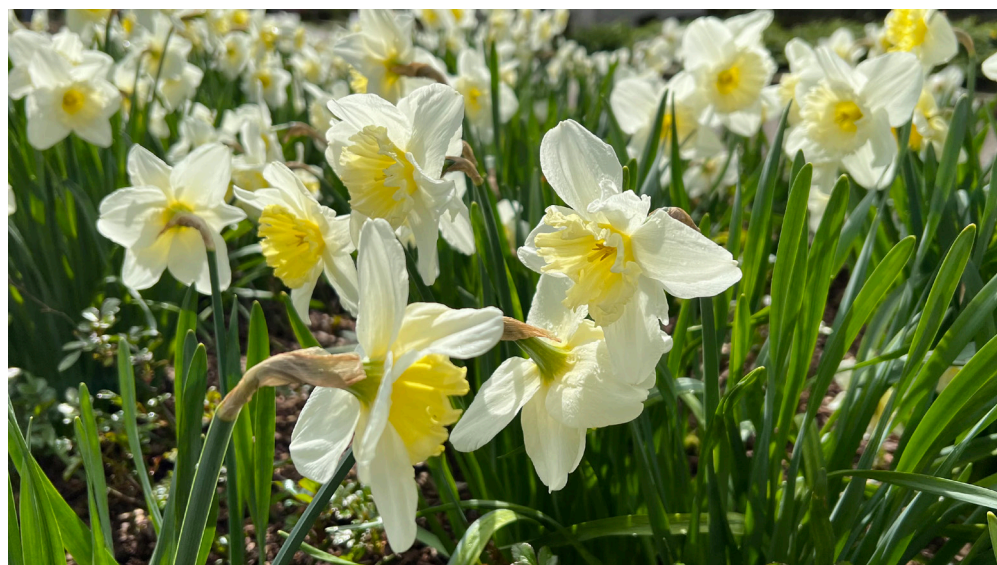
Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Der Segen:

Der HERR segne dich
und behüte dich;
der HERR lasse sein
Angesicht leuchten
über dir und sei dir
gnädig; der HERR
hebe sein Angesicht
über dich und gebe
dir Frieden.

* * *



Osterglocken in Ramsdorf, Foto: M. Mikoteit

eg 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

*1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
nimm wahr, was heut geschicht;
wie kommt nach großem Leiden
nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.*

*2. Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.*

*3. Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.*

*4. Die Höll und ihre Rotten,
die krümmen mir kein Haar;
der Sünden kann ich spotten,
bleib allzeit ohn Gefahr.
Der Tod mit seiner Macht wird nichts bei mir geacht':
er bleibt ein totes Bild, und wär er noch so wild.*

Text: Paul Gerhardt 1647; Melodie: Johann Crüger 1647